"Less CO2": Schülerinnen und Schüler präsentieren Ideen für Klimaschutz an der Theodor-Litt-Schule

Am 29. September fand die Ergebnispräsentation des "Less CO2"-Projekts statt, bei dem Schülerinnen und Schüler aus den Klassen AVM23, KAF22b und KEC21 in Gruppen Ideen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen an den Schulen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen entwickelten und vor Politikern, Lehrern und Schülern präsentierten.

Mit der Unterstützung von Lehramtsstudierenden der CAU in Kiel hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, konkrete Herausforderungen in den Bereichen Ernährung, Ressourcenschutz, Mobilität und Energie zu analysieren und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Einige Schülerinnen und Schüler hatten zudem die Aufgabe, das Projekt zu dokumentieren, um den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Einblick in die Arbeit in den Projektgruppen zu ermöglichen.

Eine der vorgeschlagenen Maßnahmen war die Einführung von Zentralschaltern zur Reduzierung des Standby-Verbrauchs in den PC-Räumen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, Energieeinsparungen durch das Ausschalten von nicht genutzten Geräten zu ermöglichen. Auch die Förderung von Mehrwegflaschen und Brotdosen soll dazu beitragen, Plastikmüll zu reduzieren und die Umwelt zu schonen. Ein weiterer interessanter Vorschlag war die Einrichtung eines Wasserspenders und eine Neueröffnung der Mensa, die gesunde, regionale Lebensmittel anbietet, den Schulgarten nutzt und von Schülern unterstützt wird. Diese Maßnahme könnte nicht nur die Ernährungsgewohnheiten verbessern, sondern auch den ökologischen Fußabdruck der Schule verringern. In Bezug auf die Energieeffizienz schlugen die Schüler die Installation von Solarpanels auf den Dächern und als Überdachung der Parkplätze vor. Dies würde nicht nur den Eigenverbrauch von grüner Energie ermöglichen, sondern auch einen Beitrag zur Reduzierung der CO2-Emissionen leisten. Des Weiteren wurden Vorschläge zur Verbesserung der Mobilität eingebracht, darunter abschließbare Fahrrad- und E-Roller-Parkplätze mit Stromanschlüssen, um die Nutzung von

umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu fördern. Die Umwandlung der Parkstraße in eine Fahrradstraße wäre ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität. Neben den genannten Ideen wurden auch Modernisierungen der Heizungen und ein effektives Abfalltrennungssystem vorgeschlagen. Diese Maßnahmen würden die Energieeffizienz der Schule steigern und den Müllabfall reduzieren.

Die Ergebnisse des Projekts wurden vor einem beeindruckenden Publikum präsentiert, darunter Herr Hillgruber (Stadtrat), Herr Hansen (Kreisvorsitzender der CDU), Frau Mohr (Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen), der stellvertretende Schulleiter Herr Krutein, Herr Grimm vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek und zahlreiche begeisterte Schülerinnen und Schüler.

Das "Less CO2"-Projekt zeigt, dass junge Menschen in der Lage sind, innovative Lösungen für die drängenden Umweltprobleme unserer Zeit zu entwickeln. Die vorgeschlagenen Maßnahmen bieten nicht nur eine greifbare Möglichkeit zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, sondern tragen auch zur Sensibilisierung für den Klimawandel und nachhaltige Praktiken in der Gesellschaft bei. Es bleibt zu hoffen, dass diese Ideen nicht nur auf dem Papier bleiben, sondern tatsächlich in die Tat umgesetzt werden, um eine grünere und nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Dieser Herausforderung möchte sich die BBNE-Gruppe rund um Nina Ziervogel in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen sowie unseren Schülerinnen und Schülern stellen.

Dieser Beitrag wurde mit der Unterstützung von KI (ChatGPT) erstellt.